Pressemitteilung

Hamburg A 7: Sperrung der Behelfsbrücke Frohmestraße am Sonntag, den 21. Februar von 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr

- **Servicearbeiten an der Brücke machen kurzzeitige Sperrung notwendig**

Via Solutions Nord

Ansprechpartner:
Christian Merl

Kirchenweg 10,
24568 Nützen

Tel.: 04191 2749-115
Mobil: 0172 8404376

Nützen, 16. Februar 2016. Aufgrund von Servicearbeiten an der Behelfsbrücke Frohmestraße wird diese am Sonntag, den 21. Februar von 10 bis 17 Uhr für den KFZ-Verkehr gesperrt. Die Behelfsbrücke für Fußgänger ist davon nicht betroffen. Bitte beachten Sie die örtlichen Ausschilderungen.

Im Zuge der kurzfristig angesetzten Arbeiten werden beide Brückenwiderlager überprüft und gewartet. Dazu werden die so genannten Schleppplatten an beiden Widerlagern getauscht. Dadurch soll eine deutliche Lärmreduktion erreicht werden.

Die Buslinien 5 und 191 der HOCHBAHN sowie die Linien 21 und 195 der VHH werden umgeleitet. Für die Linien 5, 191, und 195 werden Ersatzhaltestellen eingerichtet. Informationen dazu sind über www.hvv.de abrufbar. Für den motorisierten Straßenverkehr steht zur Querung der A 7 die Behelfsbrücke Heidlohstraße zur Verfügung. Diese ist bei einer Querung der A 7 von West nach Ost über die Wählingsallee, Holsteiner Chaussee und Heidlohstraße möglich, bei einer Querung der A 7 von Ost nach West über die Heidlohstraße, Wählingsweg und Wählingsallee. Als zusätzliche Alternativroute kann der Schleswiger Damm (B 447) genutzt werden. Dieser ist über die Frohmestraße und Oldesloer Straße erreichbar.

Weitere Informationen zum Ausbau der Bundesautobahn A 7 und zur Errichtung des Lärmschutzdeckels Schnelsen sind im Internet unter www.via-solutions-nord.de zu finden.

Via Solutions Nord ist die Projektgesellschaft zum Ausbau der Bundesautobahn 7 zwischen den Autobahndreiecken Hamburg-Nordwest und Bordesholm in Schleswig-Holstein und zur Errichtung des Autobahndeckels im Hamburger Stadtteil Schnelsen. Via Solutions Nord wird von den drei Projektpartnern HOCHTIEF PPP Solutions aus Essen, dem großen mittelständischen Bauunternehmen KEMNA BAU aus Pinneberg und der niederländischen Finanzierungsgesellschaft Dutch Infrastructure Fund (DIF) gebildet, die für die Fertigstellung der Bauwerke und deren Erhalt bis ins Jahr 2044 verantwortlich sind.